

Liebe Netzwerkfrauen,



ich möchte mich auch diesmal wieder als Sprecherin bewerben.

Deshalb erzähle ich ein wenig über mich, damit mich auch die Frauen kennenlernen, die mich bisher noch nicht persönlich getroffen haben.

Meine Geschichte:

Ich wurde im Mai 1957 ohne Behinderung oder gesundheitliche Einschränkung als jüngstes von drei Geschwistern in Kiel geboren.

Nach Realschulabschluss und Verwaltungsausbildung arbeitete ich als kaufmännische Angestellte und Teamassistentin. In den Jahren 1986 bis 1990 erfüllte ich mir einen Herzenswunsch und drückte am Abendgymnasium nochmal die Schulbank. Nach dem Abitur zog es mich vom äußersten Norden der Republik nach Bayern, zum Studium der Kulturwirtschaft in die Drei-Flüsse-Stadt Passau. Meine vorerst letzte Berufsausbildung zur Schrift-Dolmetscherin habe ich im April 2010 abgeschlossen. Hier bekam ich oft Kontakt zu Menschen mit Hörbehinderung.

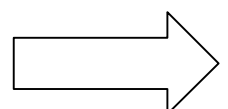
Den ersten Kontakt zu Menschen mit Behinderung bekam ich schon früh im Freundeskreis. Ich war aber selbst nicht betroffen. Die Netzwerkfrauen lernte ich dann 2005 kennen als ich dort einen Auftritt mit meiner Trommelgruppe hatte.

Seit einem Unfall 2006 habe ich eine Gehbehinderung. Inzwischen benutze ich einen Rollstuhl.

Seit einigen Jahren bin ich nun Sprecherin bei den Netzwerkfrauen. Unter anderem vertrete ich uns im Behindertenbeirat des Landkreises München. Dort arbeite ich in vielen Arbeitsgruppen mit:

- Mobilität und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Wohnen
- Freizeit, Kultur und Sport
- politische Teilhabe und Information
- Assistenz
- Gesundheit

Bitte wenden!



Meine Projekte:

Ich bemühe mich um die Einrichtung eines kommunalen Behindertenbeirats in meiner Wohngemeinde Taufkirchen. Erste Gespräche hierzu mit dem Bürgermeister und den zuständigen Behördenmitarbeitern habe ich bereits erfolgreich geführt. Selbstverständlich werde ich hierbei vom Behindertenbeirat des Landkreises unterstützt.

Als Rollstuhlfahrerin liegt mir naturgemäß die Barrierefreiheit sehr am Herzen. Aktuell bemühe ich mich z.B. um rollstuhltaugliche Zugänge auf diverse Bühnen. Ich mag nicht nur im Publikum sitzen sondern möchte auch auf der Bühne aktiv sein. Und das möchte ich natürlich auch anderen Rollifahrern ermöglichen! Die Anschaffung mobiler Rollstuhlrampen ist hier das nächste Ziel.

Ab Mai 2018 bin ich außerdem Inklusions-Botschafterin der ISL:

www.isl-ev.de

Durch diese Position habe ich die Möglichkeit bundesweit für Menschen mit Behinderung aktiv zu werden. Davon werden sicher auch die Netzwerkfrauen profitieren.

Ich habe mich bemüht, mich klar verständlich auszudrücken. Einfache Sprache oder sogar Leichte Sprache beherrsche ich leider nicht.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne direkt ansprechen. Zum Beispiel über eine E-Mail an beri.becker@netzwerkfrauen-bayern.de oder im Forum der Netzwerkfrauen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich auch diesmal wieder zur Sprecherin wählt.

Beri Becker